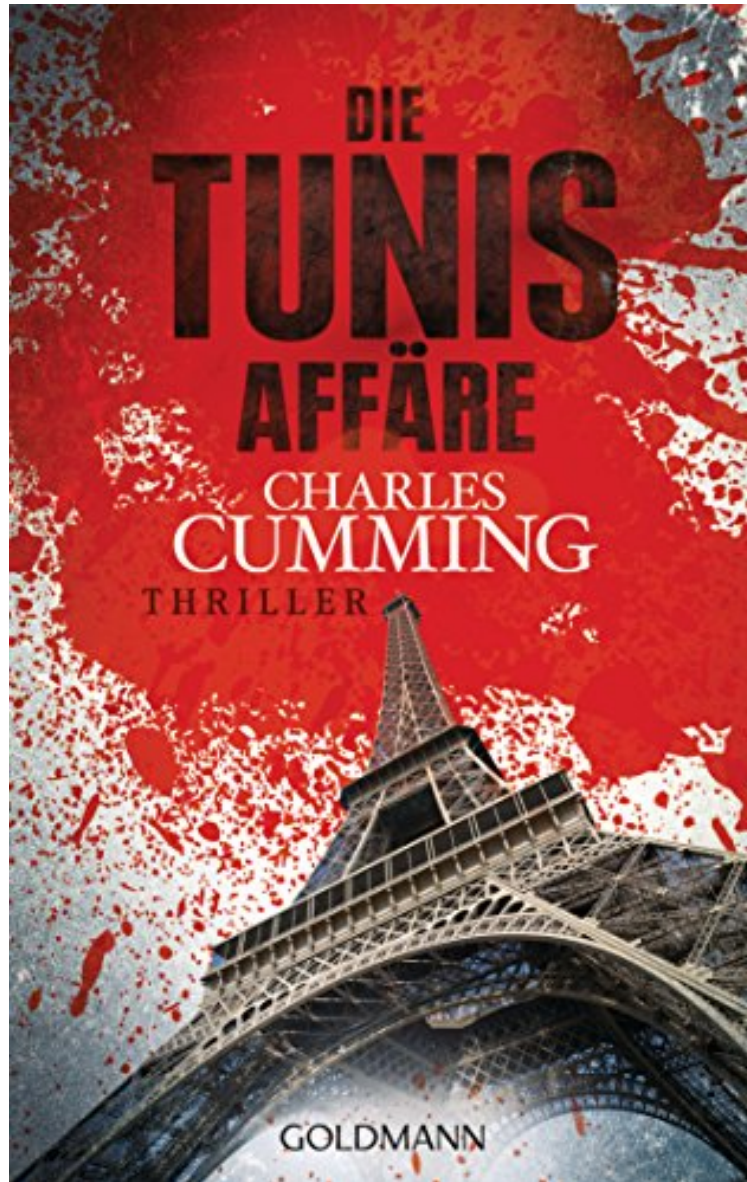


(Read ebook) Die Tunis Affre: Ein Fall fr Tom Kell 1 - Thriller

Die Tunis Affre: Ein Fall fr Tom Kell 1 - Thriller

Von Charles Cumming

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #143664 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-17Erscheinungsdatum: 2014-03-17File Name: B00HUPSPQO | File size: 75.Mb

Von Charles Cumming : Die Tunis Affre: Ein Fall fr Tom Kell 1 - Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tunis Affre: Ein Fall fr Tom Kell 1 - Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut,aber kein Le CarreVon juristanDas Buch hat mir recht gut gefallen.Aufgefallen ist es mir mit der Werbung,dass es als bester Thriller das Jahres mit dem Steel-Dagger ausgezeichnet worden ist.Htte das bei mir nicht hhere Erwartungen

ausgelst, wie ich nicht etwas enttäuscht. Die Handlung dreht sich um eine Geheimdienstoperation, mit der die designierte Spionagechefin Englands diskreditiert werden soll. Handelnde Personen sind alle Geheimdienstmitarbeiter, es wird im kleinen Kreis getuscht und ermittelt, Action gibts wenig, die Erzählung ist fast Kammermusikartig. So verhält es sich bei Le Carré, oder (noch besser) bei Anthony Price. Spannung wird mit Beschattungen, Versteckspielen und dem Streuen falscher Informationen erzeugt und den blöden Effekten, z.B. schaffen es die guten Agenten, nach dem Verwanzen der Sphäre der Bösen rechtzeitig zu verschwinden und nicht überrascht zu werden? Es gibt auch Tote, aber keine actiongeladenen Ballereien. Wer auf Geheimdienstbücher mit mutmalicher realistischer Darstellung steht, ist hier richtig, wer eher Bond- und Bourne-artige Handlung möchte, wird sich eher rümpeln. Den 4. Stern verdient das Buch, wenn man die Vorschusslorbeeren ignoriert, sonst ist man geneigt, allenfalls 3 zu geben. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter, ruhiger englischer Spionage-Thriller, der zu spät zu viel Fahrt aufnimmt. Von Christian Mayr. Vor etwa zwei Jahren hatte ich zufällig die deutsche Erstveröffentlichung 'Die Trinity Verschwörung' von dem bis dato mir unbekanntem Autoren Charles Cumming entdeckt und mir gefiel der Roman auf Anhieb: Kauzige, sympathische Figuren, eine große Sammlung interessanter Fakten, gut inszenierte Cliffhanger und fast unvorhersehbare Wendungen, eingefasst in eine angenehm niveauvolle Sprache jenseits klassischer Action-Thriller. Entsprechend war 'Die Tunis Affäre' für mich ein Blindkauf, zumal der Klappentext mit zahlreichen Zitaten und der Erwähnung einer Auszeichnung suggeriert, dass dieser Thriller selbst John le Carré in den Schatten stellen würde. Dem kann ich, ähnlich zu einem anderen Rezensenten, nicht gänzlich zustimmen. Die Handlung ist gut, vielleicht sogar potentiell authentisch, die Figuren sind gut gezeichnet, auf brutale Handlungsskizzen wird weitestgehend verzichtet, denn die 'klassische Spionage' in Form von akribischer Ermittlungsarbeit und Beschattungen eines ehemaligen MI6-Agenten und seines kleinen Teams steht im Fokus - auch der ein oder andere Cliffhanger verfehlt seine Wirkung nicht, aber die gesamte Handlung verläuft schleppend gemächlich und nimmt erst sehr spät in zu starkem Tempo Fahrt auf, so dass sich die Ereignisse berschlagen, dafür aber ihnen im Raum kaum noch Platz eingeräumt wird. So entsteht der Eindruck, dass nicht nur der Autor seine Figuren durch die letzten Kapitel hetzt, auch hat man das Gefühl, dass der Autor sich selbst durch das Ende hetzt und sich dabei mehrfach überschlägt und damit die ruhige, angenehme Stimmung, die tatsächlich an le Carré erinnert, mit der Holzhammer-Methode erschlägt. Zudem wirkt es durchaus unrealistisch, wenn in nahezu jeder Szene die Protagonisten Vermutungen über ihre 'Gegner' anstellen und sich diese konsequent und stets jeweils eine Seite später bewahrheiten. Dass Agenten der britischen Krone sicherlich über Erfahrung verfügen, das mag wohl so sein, dies wirkt hier aber zunehmend bezogen, nicht einmal ansatzweise realistisch und vermeidet zugleich für Thriller so essentiell wichtige Spannungsmomente und Wendungen, die den Leser überraschen könnten. Cumming hat mit der 'Tunis Affäre' beim Verlag nun eine Serie begonnen, die schon vor ihrem Anfang weitere Defizite hat, denn alle offenen Fragen um die Protagonisten werden bereits in diesem Roman beantwortet, es fehlt schlichtweg das Geheimnisvolle oder ein offenes Ende, das sofort nach dem Zuklappen der letzten Seite die Hoffnung weckt, in den kommenden Thrillern mehr zu erfahren. Dennoch bleibe ich neugierig auf kommende Veröffentlichungen, denn auch dieser Thriller ist ähnlich zur 'Trinity Verschwörung' ein absolut solides, gutes Handwerk, das mit erfreulich wenig brutalen, blutigen Szenen auskommt und in der Grundidee vielleicht sogar der Realität entsprechen könnte. Zuletzt spricht für den Kauf, dass man bei einem Taschenbuch eine berschaubare Investition hat. Wer ruhige, englische Spionage-Thriller mag, könnte also durchaus Gefallen an diesem Roman finden und über die kleineren Defizite sicherlich problemlos hinwegsehen, denn kurzweilig und spannend ist dieser Thriller auch dank der interessanten Grundidee und den sympathischen Figuren auf jeden Fall. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stringente Geschichte. Von Reading Weekends. Das Wichtigste: Charles Cummings hat eine Geschichte erdacht, die nicht zu abwegig ist, als dass sie als unglaubwürdig gelten müsste. Und er erzählt diese Geschichte in einer Sprache, die mir persönlich sehr liegt und die ich flüssig weglesen konnte. Ein Buch an einem Tag lesen - das habe ich lange nicht mehr geschafft. Den fünften Stern vergebe ich trotzdem nicht, denn dafür fehlt mir das Außergewöhnliche, das Besondere, der Überraschungsmoment, bei dem einem - wie es manchmal passiert - die Augen bergehen und man sich denkt: Okay, DAS ist eine krasse Wendung. Die Tunis-Affäre (schon gewählter deutscher Titel übrigens, weil mehrdeutig) ist richtig ein guter Spionage-Thriller, nicht mehr und nicht weniger. Dass Hauptfigur Kell zu weiteren Ehren gekommen ist, freut mich. Die werde ich sicher auch noch lesen.

Kurzbeschreibung Sechs Tage, in denen das Schicksal Großbritanniens in der Hand eines Mannes liegt. Seit Tagen fehlt von Amelia Levene jede Spur. Ihr Verschwinden ist hinter den Kulissen des britischen Auslandsgeheimdienstes die größte Krise der jüngsten Vergangenheit aus. Denn in wenigen Wochen sollte Amelia ihre Stelle als erste weibliche Chefin des MI6 antreten. Für Thomas Kell jedoch wird der Fall zur Chance. Der wegen Fehlverhaltens entlassene Agent wird von seinen einstigen Vorgesetzten auf die Sache angesetzt. Seine Suche führt Kell von Paris nach Tunis, wo er einem Geheimnis aus Amelias Vergangenheit auf die Spur kommt, das Großbritanniens Sicherheit akut gefährdet und auch für ihn selbst zur tödlichen Bedrohung wird. Und nicht nur für ihn. Mit einer handvoll freischaffender Experten versucht er, seine Gegner auszuschalten und Amelia vor einer Katastrophe zu bewahren ... Pressestimmen So schwebt

unwillkürlich ein Hauch von James Bond bei dem Buch, aber wirklich nur ein Hauch, denn Cummings Plot ist wesentlich raffinierter und geopolitisch realistischer. (FAZ) Cumming erzählt diese Geschichte ganz gelassen, ohne schrille Töne, mit leisem Witz und beilufiger Brutalität. Große Klasse! (Plrerr) Charles Cumming ist der Meister des modernen Spionagethrillers. (Mail on Sunday) "Packende Ausgangssituation, hervorragend konstruierte Spannung, authentische Action und unvergessliche Charaktere. (Jury der Dagger Awards) Geschmeidige Prosa und ein eher cooler als berechneter Thriller. Er beschreibt die Konflikte und moralisch bedenklichen Taktiken unserer Zeit mit einer Schärfe, die Le Carr stolz machen dürfte. (The New York Times Book) Der oft mit John Le Carr verglichene Cumming tritt aus dessen Schatten mit einem Thriller heraus, der alles bietet, was man sich als Leser nur wünschen kann: eine überraschende, fesselnde Handlung, aktuelle Konflikte, unvergessliche Figuren und jede Menge Einblicke in die Welt der Spionage. (The Sunday Times) Kurzbeschreibung Sechs Tage, in denen das Schicksal Großbritanniens in der Hand eines Mannes liegt Seit Tagen fehlt von Amelia Levene jede Spur. Ihr Verschwinden ist hinter den Kulissen des britischen Auslandsgeheimdienstes die größte Krise der jüngsten Vergangenheit aus. Denn in wenigen Wochen sollte Amelia ihre Stelle als erste weibliche Chefin des MI6 antreten. Für Thomas Kell jedoch wird der Fall zur Chance. Der wegen Fehlverhaltens entlassene Agent wird von seinen einstigen Vorgesetzten auf die Sache angesetzt. Seine Suche führt Kell von Paris nach Tunis, wo er einem Geheimnis aus Amelias Vergangenheit auf die Spur kommt, das Großbritanniens Sicherheit akut gefährdet und auch für ihn selbst zur tödlichen Bedrohung wird. Und nicht nur für ihn. Mit einer handvoll freischaffender Experten versucht er, seine Gegner auszuschalten und Amelia vor einer Katastrophe zu bewahren ...